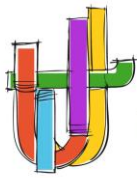


Qualitätsmanagement & Schulentwicklung

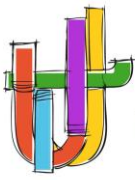
Oberstufenschule Thun-Buchholz
Bostudenstrasse 14
3604 Thun

August 2011



Inhaltsverzeichnis

1	AUSGANGSLAGE	3
2	ZIEL UND ZWECK DES KONZEPTEES „QUALITÄTSMANAGEMENT“	3
3	RAHMENBEDINGUNGEN UND VORGABEN	3
4	STRUKTUR UND ORGANISATION DES QUALITÄTSMANAGEMENT	4
4.1	ORGANIGRAMM DER OBERSTUFENSCHULE BUCHHOLZ	5
4.2	GESUNDHEITSTEAM/ELTERNRAT DER OBERSTUFENSCHULE BUCHHOLZ	5
4.3	STEUERUNG IM QUALITÄTSMANAGEMENT	6
4.4	AUFBAU DES QUALITÄTSMANAGEMENT DER OBERSTUFENSCHULE BUCHHOLZ	6
4.5	ZYKLEN DES QUALITÄTSMANAGEMENT	6
5	TEILBEREICHE IM QUALITÄTSMANAGEMENT DER OS BUCHHOLZ	8
5.1	UNTERRICHTSENTWICKLUNG	8
5.2	PERSONALENTWICKLUNG	9
5.3	ORGANISATIONSENTWICKLUNG	10
5.4	SCHULLEITUNG	11



1 Ausgangslage

Die Oberstufenschule Buchholz ist eine von vier Oberstufenschulen der Stadt Thun, an welcher nach dem System „Manuel“ unterrichtet wird. Sie umfasst pro Jahrgang vier Klassen; zwei Real-, eine Sek- und eine spez. Sekklasse, welche im 9. Schuljahr als Klasse mit gymnasialem Unterricht geführt wird.

Bis zu 250 Lernende werden in unserer multikulturellen Schule von Lehrenden und Heilpädagogen gefördert sowie von der Schulsozialarbeit und dem Gesundheitsteam (Elterndelegation) unterstützt. Die Schulleitungstellvertretung ist geregelt.

Die Oberstufenschule Buchholz wird von einer Einer-Schulleitung geführt, unterstützt durch eine Steuergruppe (STG), verschiedene Arbeitsgruppen und einem Gesundheitsteam/Elternrat.

Das Qualitätsmanagements und die Schulentwicklung der Oberstufenschule Buchholz beinhaltet ein:

- **Leitbild der OSB (2009)**
- **Schulprogramm (2010)**
- **Konzept zum „Qualitätsmanagement“ (2011)**

Das Qualitätsmanagements und die Schulentwicklung der Oberstufenschule Buchholz stützen sich auf

- die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Thun,
- die Vorgaben der Erziehungsdirektion,
- die Konzepte, Handbuch und Leitfäden der OSB.

2 Ziel und Zweck des Konzeptes „Qualitätsmanagement“

Das vorliegende Konzept Qualitätsmanagement der OSB ist eine schulinterne Massnahme und hat zum Ziel, die Qualität im umfassenden Sinn zu verbessern.

Das Qualitätsmanagement umfasst systematisch eingesetzte Verfahren, mit denen die Oberstufenschule Buchholz ihre Qualität erfasst, verbessert und sichert.

Ziel ist also die **Qualitätserfassung**, die **Qualitätsentwicklung** und die **Qualitätssicherung**.

Qualitätsmanagement ist aber auch eine **Haltung**, die der systematischen (bewusst, rational, wiederkehrend) und auf Verbesserung ausgerichteten Veränderungsarbeit in Schulen (Schulentwicklung) entspringt.

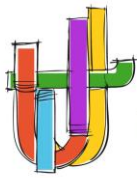
Die OSB

- evaluiert die Zielerreichung systematisch, zieht aus den Erkenntnissen der Evaluationen die entsprechenden Konsequenzen und setzt diese um,
- holt gezielt Rückmeldungen bei den Anspruchsgruppen der Schule ein, wertet diese aus und setzt Erkenntnisse aus den Rückmeldungen um
- und dokumentiert ihr QM, überprüft es periodisch und orientiert die Öffentlichkeit und die Schulkommission über ihre Leistungen (Rechenschaftslegung).

3 Rahmenbedingungen und Vorgaben

Die kantonalen Grundlagen und Gesetzesbestimmungen sind im Wesentlichen:

- Das LAG definiert die Aufgaben von Lehrpersonen in Fragen der Schul- und Qualitätsentwicklung. Insbesondere sind die Lehrpersonen laut LAG Art. 17^{2b-c} durch ihren Berufsauftrag zur Mitarbeit bei Unterrichts- Schul- und Qualitätsentwicklung und zur „Zusammenarbeit“ verpflichtet. Weitere Artikel regeln die selbständige Auftragserfüllung (Art. 23), die Mitarbeit (Art. 57), den Zeitaufwand (Art. 60), die Anwesenheitspflicht (Art. 61, das Mitarbeitergespräch (Art. 63, 64) und deren Nachweis der Weiterbildung (Art. 69)
- DIE LAV definiert im Art. 89^{1c} die Aufgaben und Verantwortungsbereichen der Schulleitung zu denen unter anderem „die Qualitätsentwicklung und –evaluation“ gehört.
- Der Lehrplan 95 / AHB 4



- Das Volksschulgesetz VSG, Art. 35 Schulkommission, Art. 51 Steuerung Gemeinde, Art. 51a (neu) Qualitätssicherung, Art. 51b (neu) kantonale Evaluation, Art. 52 Beratung und Qualitätssicherung

Damit sind die Grundlagen und Instrumente für die Sicherstellung und Weiterentwicklung der Schulqualität auf allen Ebenen des Bildungssystems gegeben.

Die Oberstufenschule Buchholz setzt den gesetzlichen Auftrag mit dem vorliegenden QM-Konzept um, alle Elemente sind gut verträglich aufeinander abgestimmt.

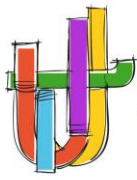
Die Schulentwicklung wird ergänzt und gesichert durch:

- Leitbild – Schulprogramm mit Schwerpunktfestlegung über mehrere Jahre
- Leistungsvereinbarung mit der Stadt Thun
- Handbuch der Oberstufenschule Buchholz
- Konzepte/Leitfäden der OSB:
 - Abmachung & Spielregeln
 - Berufswahl
 - Beurteilung
 - Elternpartizipation
 - Früherfassung
 - Handbuch & Leitfaden der OSB
 - Hygiene
 - Leitbild
 - Lernjournal & Portfolio für die SchülerInnen
 - MentorIn
 - Notfall
 - Schulprogramm
 - Unterrichtsbesuche mit Kollegial-Feedback

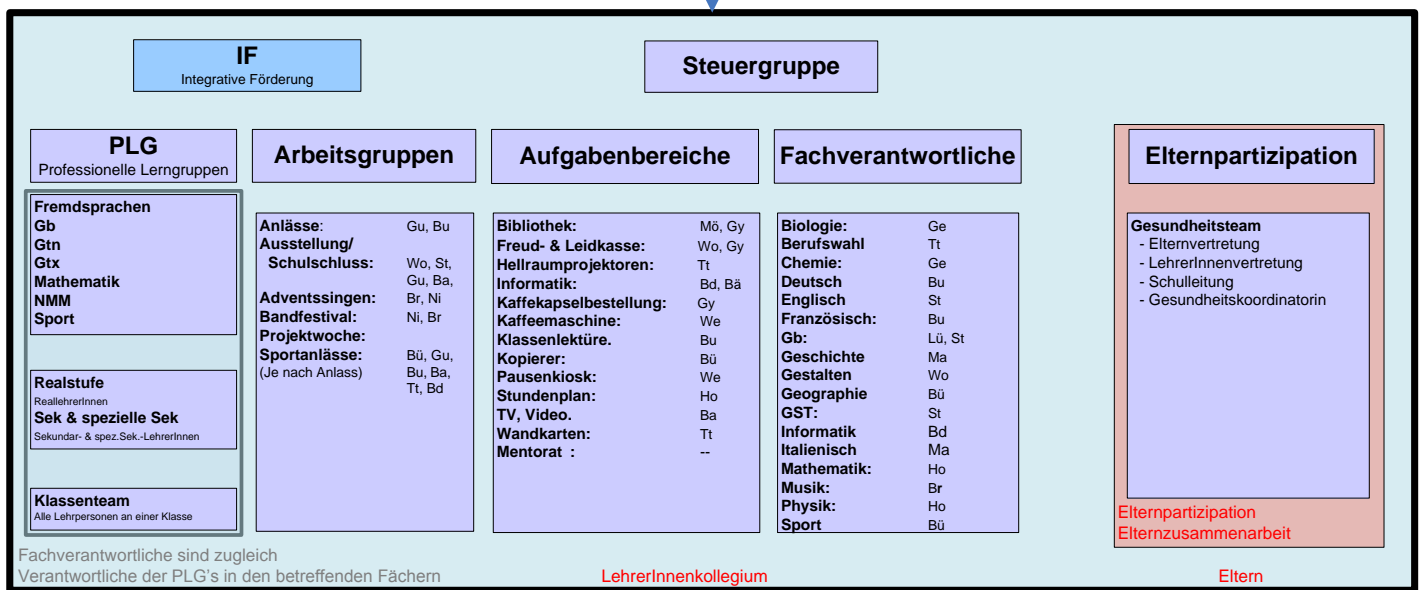
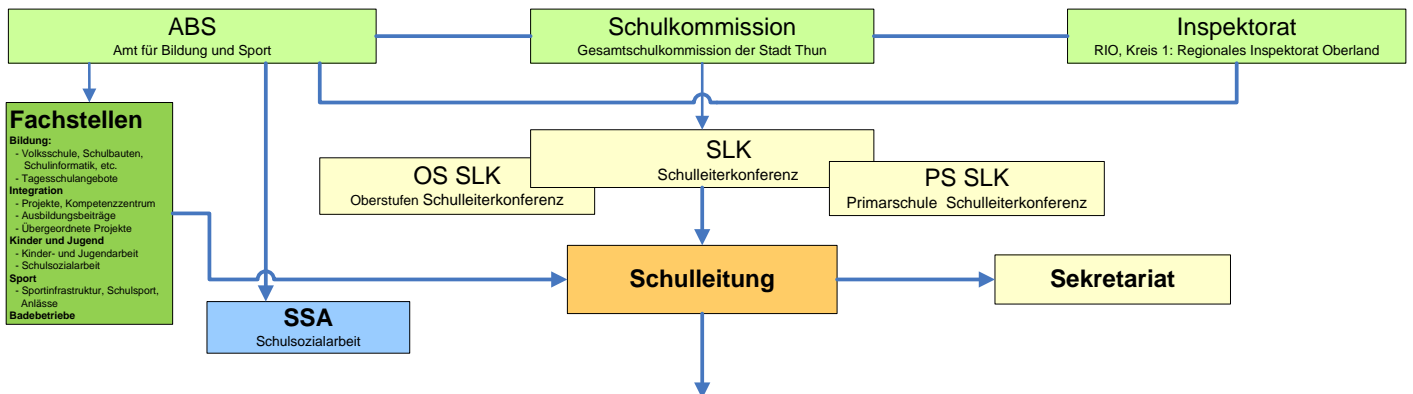
4 Struktur und Organisation des Qualitätsmanagement

Die Oberstufenschule Buchholz ist eine geleitete Schule:

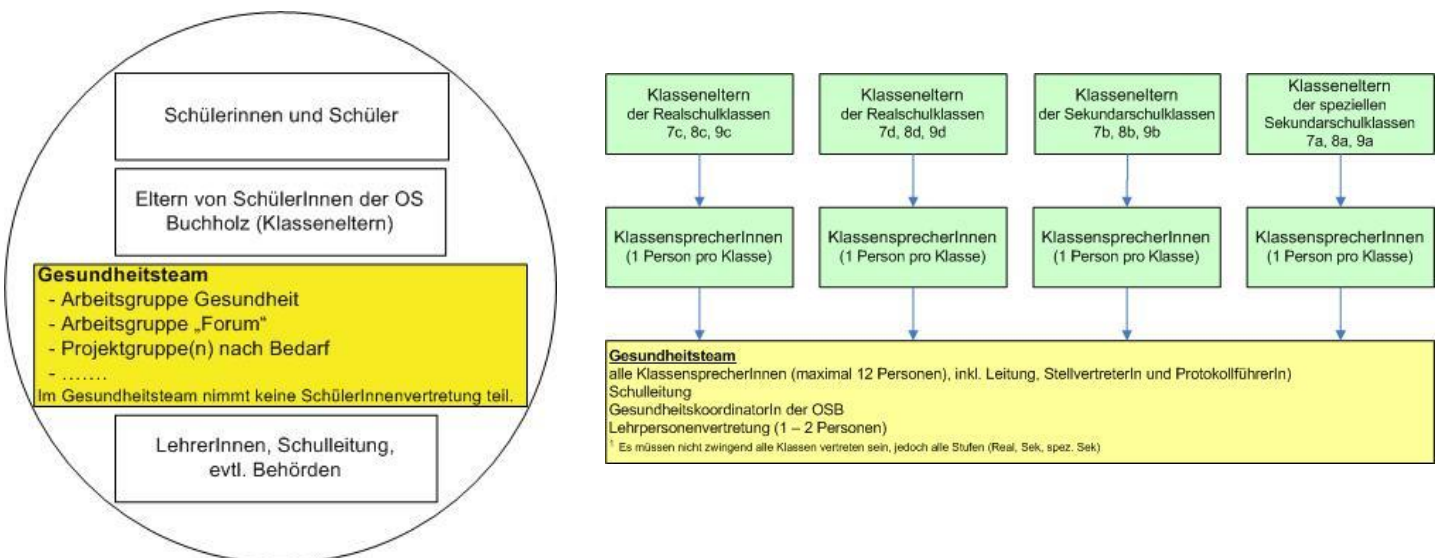
- Schulleiter: 70%
- Schulleiter Stv. 5%
- Sekretariat: 20%
- Steuergruppe, Arbeitsgruppe, Gesundheitsteam/Elternrat, Fachschaftgruppen und -Fachschaftsverantwortliche



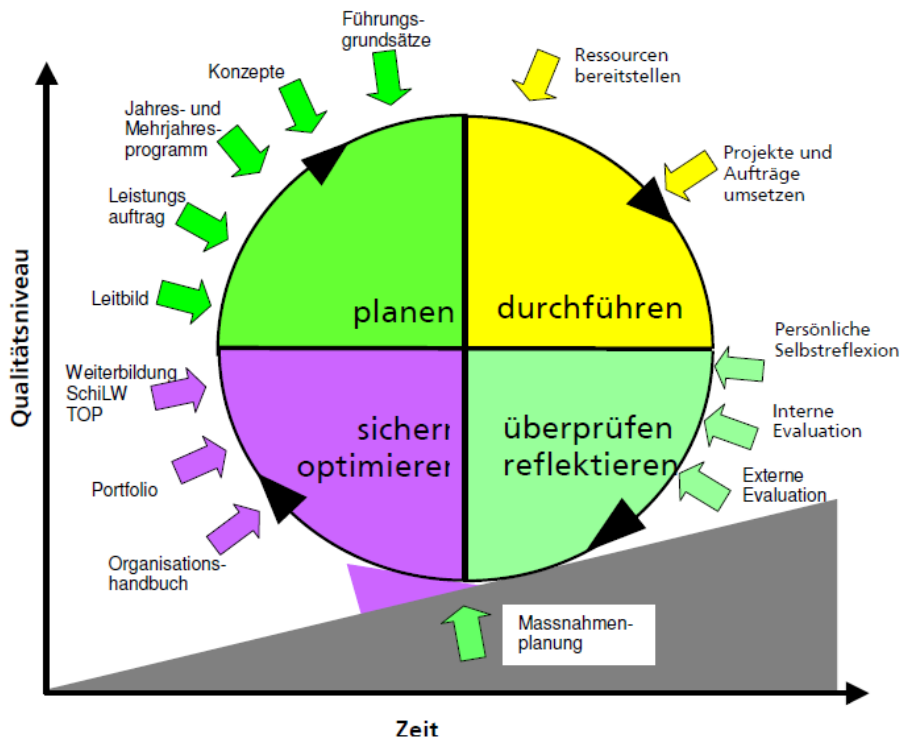
4.1 Organigramm der Oberstufenschule Buchholz



4.2 Gesundheitsteam/Elternrat der Oberstufenschule Buchholz



4.3 Steuerung im Qualitätsmanagement



Der Qualitätsmanagementprozess (frei nach RITZ A.)

4.4 Aufbau des Qualitätsmanagement der Oberstufenschule Buchholz

Die Oberstufenschule Buchholz setzt die Steuerung im Qualitätsmanagement (Ziele und Handlungsbedarf definieren → Umsetzen → Ist-Soll-Vergleich → Anpassung) gemäss den Inhalten in den fünf Spalten „Instrumente, Qualitätsanspruch, Zuständigkeit, Häufigkeit, Bezug Leitbild“, um.

Beispiel:

Instrumente	Qualitätsanspruch	Zuständigkeit	Häufigkeit	Bezug Leitbild
Kollegiale Unterrichtsbesuche mit Feedback (Internes Konzepte zu „Kollegiale Unterrichtsbesuche“)	<ul style="list-style-type: none"> • Professionelles Feedback • Reflexion des eigenen Unterrichts • Guter Unterricht 	Lehrperson	1x jährlich	Wir bilden uns individuell und im Team weiter. Wir evaluieren unseren Unterricht

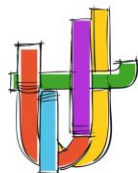
4.5 Zyklen des Qualitätsmanagement

Ebene Lehrperson:

Standortgespräche (MAG) mit Zielvereinbarung alle zwei Jahre

Ebene Schule:

Dreijahresrhythmus Standortbestimmung/Evaluation, gestützt auf das Schulprogramm und den erarbeiteten Grundlagen in der Schulentwicklung



Ebene Gemeinde:

Aus der Erkenntnis der Evaluationen und Entwicklungsmassnahmen, den Führungsgesprächen (mind. zwei pro Jahr) und der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Thun/RIO erfolgt die Rechenschaftsablegung mittels einer jährlichen Berichterstattung gemäss Vorgaben der Stadt.

Ebene Schulqualität:

Überprüft, stellt sicher und entwickelt weiter die:

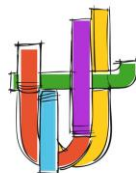
- kantonalen Qualitätsvorgaben
- kommunalen Qualitätsvorgaben und Rahmenbedingungen (Steuerung mit der Leistungsvereinbarung, den Führungsgesprächen durch Stadt/RIO)

Ebene Schule:

- Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages in Bezug auf Schulklima, Lehr- und Lernkultur, Schulführung, Unterstützenden Rahmenbedingungen der OSB (Handbuch, Konzepte der OSB, Abmachungen & Spielregeln)

Ebene Unterricht:

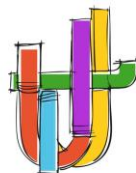
- Klassenführung, Zielklarheit, Beziehung, individuelle Förderung, Beurteilung
- Qualität der Ergebnisse: SchülerInnenleistung, Laufbahnerfolg, Zufriedenheit



5 Teilbereiche im Qualitätsmanagement der OS Buchholz

5.1 Unterrichtsentwicklung

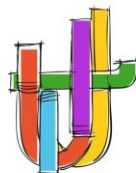
Instrumente/Methode	Qualitätsanspruch	Zuständigkeit	Häufigkeit	Bezug Leitbild
Externe Messung der Schülerleistungen (BIVOS)	Validierung der Beurteilung	Lehrperson	1x im 8. Schuljahr, 1x im 9. Schuljahr	Wir evaluieren unseren Unterricht Wir fördern gezielt manuelle, kreative und intellektuelle Fähigkeiten
Schülerfeedback nach: <ul style="list-style-type: none"> eigenen Vorgaben Vorgaben der Schule 	Evaluation des eigenen Unterrichts Rückmeldungen der SuS fließen in die Gestaltung des Unterrichts ein	Lehrperson	regelmässig	Wir evaluieren unseren Unterricht
Kollegiale Unterrichtsbesuche mit Feedback Konzept zu „Kollegiale Unterrichtsbesuche“	Professionelles Feedback Reflexion des eigenen Unterrichts Guter Unterricht	Lehrperson	1x jährlich gegenseitiger Besuch mit Auswertung	Wir gewähren Einblick in unsere Aktivitäten Wir evaluieren unseren Unterricht
Fachschaften	Gemeinsame Standards innerhalb der Oberstufe Verwenden der aktuelle Lehrmittel und Auseinandersetzung mit verschiedenen Lernmethoden guter Unterricht (siehe Konzept „kollegiale Unterrichtsbesuche“)	Fachschaftsleitungen Arbeitsgruppen	1x jährlich nach Bedarf	Wir tauschen uns in Fachgruppen aus
Pädagogische Konferenzen	Lösungsorientierte pädagogische Antworten geben auf schulische Herausforderungen Eine gesunde, aktuelle, leistungsfähige Schule entwickeln	Schulleitung Steuergruppe	Teilweise an Kollegien SE-Tagen Retraite	Wir bilden uns im Team weiter. Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln. Wir sind gegenüber Veränderungen aufgeschlossen
Interne Evaluation mit IQES <ul style="list-style-type: none"> IQES IQES Methodenkoffer Eigene Evaluation Fremdevaluation Form: 15 Standardfragen, mit 5 – 10 zusätzlichen Fragen durch die einzelne Lehrperson	Gezielte Befragung mit Standardfragebogen und selbst gewählten Ergänzungsfragen Defizite erkennen und Massnahmen in die Wege leiten Thema 2012 – 2015: „Meine Wirkung im Unterricht“	Schulleitung Steuergruppe Team	Gesamtschul-Evaluation alle drei Jahre durch SL 2014/15 Jede LP 1 x pro Jahr (Absprache & Zuteilung im Klassenteam an der Sommerretraite)	Wir evaluieren unseren Unterricht Wir sind gegenüber Veränderungen aufgeschlossen Wir setzen uns für eine Weiterentwicklung der Schule ein
Gemeinsame Rituale und Anlässe	Teambildung Zufriedenheit	Ebene Klasse: Klassenlehrperson Ebene Schule: Schulleiter & Team		Wir führen durch: Projektwochen Weihnachtssingen Sport- Schneetag Schülerband Theaterauftritte
Gemeinsame Regeln & Abmachungen		OSB	prozessorientiert	Wir halten geltende Regeln ein



5.2 Personalentwicklung

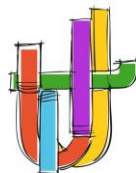
Instrumente/Methode	Qualitätsanspruch	Zuständigkeit	Häufigkeit	Bezug Leitbild
Mentorin ¹ (bei BerufseinsteigerInnen oder neu angestellten Lehrpersonen)	Berufszufriedenheit und Sicherheit von neuen Lehrpersonen im Team	Schulleitung und Mentor/in	Nach Bedarf	Wir pflegen eine konstruktive Zusammenarbeit
Unterrichtsbesuch der Schulleitung	Einblick in die unterrichtlichen Aktivitäten Sicherstellen und dokumentieren der Unterrichtsqualität Unterstützen durch Feedbacks	Schulleitung	alle 2 Jahre auf Wunsch bei Bedarf	Wir setzen uns für eine Weiterentwicklung der Schule ein
Mitarbeitendengespräche Lehrpersonen - SL	Professionelle, förderorientierte Standortbestimmung Basis für berufliche und schulische Weiterentwicklung Umsetzung der Ziele und der persönlichen Zielvereinbarungen sicherstellen	Schulleitung	Mindestens alle 2 Jahre	Wir setzen uns für eine Weiterentwicklung der Schule ein
Intervisionsgruppen	Unterstützung des Einzelnen und des Teams in schwierigen Schulsituationen	Kollegium	Nach Bedarf	Wir bilden uns im Team weiter. Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln.
Anlässe zur Teambildung <ul style="list-style-type: none"> • Weihnachtessen • Kollegiumsausflug • Schulschlussapéro • Brätliabend am zweit-letzten Sommerferientag 	Berufszufriedenheit Zusammenarbeit Teamfördernde Massnahme	Steuergruppe AG Kollegiums-anlässe	Pro Anlass ein Mal pro Jahr	Wir pflegen eine konstruktive Zusammenarbeit Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln
Retraite Kollegium	Reflexion der Schule als Institution Überarbeiten des Schulprogramms, Massnahmenpläne	Schulleitung Steuergruppe	2 SE - Tage in den letzten zwei Tagen der Sommerferien	Wir setzen uns für eine Weiterentwicklung der Schule ein
Feedbackkultur LP - LP, SL - LP, LP - SL	Gegenseitiges Stärken durch konstruktive Feedbackkultur gemäss Konzept Unterrichtsbesuche)	Feedbackempfänger und Feedbacksender	jederzeit	Wir übernehmen Verantwortung

¹ Entlastung oder Entschädigung mit der SL klären!



5.3 Organisationsentwicklung

Instrumente/Methode	Qualitätsanspruch	Zuständigkeit	Häufigkeit	Bezug Leitbild
Organisatorische Konferenzen	Reibungslose schulinterne Abläufe. klare Zuständigkeiten	Schulleitung Steuergruppe	Ca. 10x pro Jahr	Zusammenarbeit
Fachgruppen (siehe Organigramm)	Wir tauschen uns in Fachgruppen aus	Fachgruppenverantwortliche	prozessorientiert	Wir tauschen uns in Fachgruppen aus
Steuergruppe „STG“ aus dem Kollegium, zuständig für die pädagogische Themen	Partizipation des Kollegiums	Steuergruppe	Ca. 8x pro Jahr	Schulstruktur Qualität Unterricht Zusammenarbeit
Klassenteams	Lückenloser Informationsfluss Gemeinsames Handeln	Klassenlehrkraft	mind. 1x pro Semester: • Elterngespräch • Semesterende	Schulstruktur Qualität Unterricht Zusammenarbeit
Jahresziele, abgeleitet vom Leitbild und/oder situationsbezogene Ziele	Umsetzung des Massnahmenplans Berücksichtigung der internen und strategischen Ziele	Schulleitung Steuergruppe	1x pro Jahr	Wir überprüfen die Umsetzung des Leitbildes und setzen uns für die Weiterentwicklung der Schule ein
Schulprogramm Koppelung mit Controlling und Massnahmenplan	Mittelfristige Planung der Entwicklungsschwerpunkte	Steuergruppe Schulleitung Kollegium	Alle 3 Jahre	QM der OSB
Controlling/Massnahmenplan Leistungsvereinbarung zwischen Inspektorat - Stadt - OSB	Umsetzung der kantonalen Richtlinien Veränderungsbedarf der internen und/oder externen Erkenntnisse aus Evaluationen in Massnahmen umsetzen	Schulinspektor Schulkommision	Alle 2 Jahre (Geltungsdauer 2 Jahre)	Siehe „Zyklen des QM“ der OSB
Konzept „Qualitätsmanagement“	Visualisierung und Optimierung bestehender Prozesse Initiierung neuer Ideen	Schulleitung		Wir setzen uns für die Weiterentwicklung der Schule ein
Portfolio der Schule <ul style="list-style-type: none"> • Abmachung & Spielregeln • Berufswahl • Beurteilung • Elternpartizipation • Früherfassung • Handbuch OSB • Hygiene • Leitbild, Schulprogramm • Lernjournal • MentorIn • Notfall • Unterrichtsbesuche 	Ressourcenschonendes Wissensmanagement innerhalb der OSB Professionalität gegen aussen zeigen und dokumentieren Wissen wird gesichert und für alle zugänglich gemacht Visionen und Anliegen, die sich die OSB stellt, verschriftlichen	Schulleitung	Im Prozess Nach Bedarf	Wir setzen uns für die Weiterentwicklung der Schule ein
Arbeits- und Projektgruppen	Visualisieren und optimieren bestehender Prozesse Initiieren und umsetzen neuer Ideen		Im Prozess Nach Bedarf	Wir setzen uns für die Weiterentwicklung der Schule ein
Kommunikations- und Informationskonzept	Im Ereignisfall die entsprechenden/richtigen Vorkehrungen treffen können	Stadt SL (z.T. in Bearbeitung)	prozessorientiert	Konzept Stadt Thun: „Krisensituationen an den Thuner Schulen“ Konzept OSB: „Elternmitarbeit und Elternzusammenarbeit“



5.4 Schulleitung

Instrumente/Methode	Qualitätsanspruch	Zuständigkeit	Häufigkeit
Controlling Stadt	Umsetzung Leistungsvereinbarung überprüfen Massnahmen einleiten Unterstützung der OSB	Amt für Bildung und Sport (ABS) Schulkommission	1 – 2 Führungsgespräche Rechenschaftsbericht Ende des Schuljahres
Controlling des Inspektorates	Siehe Vorgaben gemäss „kantonalem Controlling“	Inspektorat	prozessorientiert
Intervision/Supervision	Reflektieren der eigenen Tätigkeit	Schulleitung	4 x pro Jahr
MAG mit der Schulkommission	Reflektieren der eigenen Tätigkeit Überprüfen der eigenen Arbeit Ableiten von Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schule und der Schulleitung	Schulkommission	Alle 2 Jahre
Quartals- bzw. Semestergespräche	Standortbestimmung Einholung von Schulleitungs-Feedback Frühzeitiges Einleiten von Massnahmen	VertreterIn der SK für die OSB	2 bis 4 x pro Schuljahr
Evaluation der Schulleitung	Überprüfen der eigenen Wirksamkeit Einleiten von Massnahmen zur Qualitätsverbesserung	Schulleitung Schulkommission	Alle zwei Jahre